

# Mattseer Pfarrbrief

Herbst 2011

*Herbst des Jahres -  
Herbst des Lebens -*

*Geheimnis des  
Glaubens,  
der Hoffnung,  
der Liebe:*

*Im Tod  
ist das  
Leben!*



## Inhalt:

Gruß des Pfarrers - 1

Editorial - 2

Praktikant-Vorstellung - 2

Gottesdienste - 3

Besinnung - 4

Ehe & Familie - 5-6

EKIZ - 6

Partnersonntag, Adventaktion - 7

Firmanmeldung, Ministranten - 8

Sozialkreis - 9

EZA-Waren - 10

Kirche als Gastgeberin - 11

Stift Mattsee - 12

Bibliothek - 13

Basisinfo Christentum, KBW - 14

Wartsteinkapelle - 15

Kinderseite - 16

Alle Termine bis Dezember - 17





## Liebe Pfarrgemeinde!

Unauffällige Motive haben eine große Aussagekraft. Das Titelfoto mit seinen kreuzförmigen Ritzen, aus denen unvermutet das Grün sprießt, scheint mir dazugehören... Es ist der Kern der christlichen Botschaft, dass das Leben stärker ist als der Tod! Vom Leid geprüfte Menschen klammern sich daran. Beten wir jetzt besonders für alle Schwerkranken aus unserer Pfarrgemeinde! Beschenken wir einander mit dem, was der tiefste Grund unserer Hoffnung ist; was uns zu tätiger Nächstenliebe motiviert und hilft, trotz widriger Umstände am Glauben festzuhalten! - Es genügt nicht, aus einer sicheren Distanz heraus Ideale einzufordern. Rütteln wir am einseitigen, von den derzeitigen Medien gesteuerten „Klischeebild Kirche“...

Am 18. März 2012 werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. - Die Wahl steht diesmal unter dem Motto: **„Gut, dass es die Pfarre gibt!“** Ich bin überzeugt, dass es viele Mattseerinnen und Mattseer so empfinden. Der bestehende Pfarrgemeinderat hat sich immer für das Wohl unserer Pfarrgemeinde eingesetzt. Wir dürfen ihm für seine fünfjährige Arbeit sehr dankbar sein!

In der letzten PGR-Sitzung wurde, laut Wahlordnung, bereits der Wahlvorstand bestellt; berufen wurden: Elisabeth Hager, Fritz Leitner, Karin Schwaiger und Andrea Zehetgruber. Einstimmig wurde auch die Größe des künftigen PGR mit 10 bzw. 9 Mitgliedern festgelegt (d. h. 7 bzw. 6 durch Wahl; dazu Pfarrer, Pfarrsekretärin und 1 Vertreter des Collegiatstiftes). Die Zahl der zu Wählenden orientiert sich an der Anzahl der künftigen Arbeitskreise und ist davon abhängig, wie viele sich tatsächlich als Kandidatin bzw. als Kandidat für den PGR werben zu lassen. Bei der Kandidatur soll diesmal bereits feststehen, wer für welchen Arbeitsbereich künftig zuständig sein wird. Folgende Arbeitskreise sind geplant: Liturgie, Soziales, Ehe&Familie, Kinder/Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Feiern, Verwaltung.

Und damit die alles entscheidende Bitte, sich gegebenenfalls persönlich für eine Kandidatur zur Verfügung zu stellen! Helfen wir alle mit, nach geeigneten Personen Ausschau zu halten. Gehen wir auf diese bevorstehende Wahl mit Gottvertrauen zu; lassen wir es nicht an persönlichem Einsatz fehlen!

Ein paar weitere „Highlights“ vom aktuellen Pfarrgeschehen:

- Am 30. September gab es in unserem Pfarrheim den Start einer Jungschargruppe. Wir laden noch weitere Kinder dazu ein! Nähere Infos dazu von Hermann Signitzer, der diese Gruppe ins Leben gerufen hat, oder über die Pfarrkanzlei!

- Kamil Fuchs, unser Pfarrpraktikant aus dem Salzburger Priesterseminar, ist nach Abschluss des Studiums in seine Heimat zurückgekehrt. Thomas Belitzer wird sein Nachfolger sein und sich in diesem Pfarrbrief kurz vorstellen.

- Im Zuge der Neubesetzung der Pfarre Schleedorf wurde ich gebeten, in unserem Nachbarort wochentags seelsorgliche Dienste zu übernehmen. Für die Pfarre Mattsee wird es deswegen keine Einschränkungen geben.

- Als neuer „Feuerwehrkurat“ ist es mein Ziel, der örtlichen Feuerwehr zugleich Seelsorger und Kamerad unter Kameraden zu sein.

- Dank einer Initiative vom Familie Johann Hofbauer erstrahlt die Außenfassade der „Wartsteinkapelle“ seit kurzem in neuem Glanz. Allen, die dieses Vorhaben unterstützt haben, herzliches „Vergelt's Gott“!

- Wer mit einem Rollstuhl oder Kinderwagen unterwegs ist, kann den Weg zur Pfarrkanzlei vom rückwärtigen Eingang her ab nun stufenfrei zurücklegen. Er wurde entsprechend umgestaltet.

- Die in der Werktagkapelle begonnene Kirchenstuckreinigung wird im angrenzenden Seitenschiff fortgesetzt. Für jede weitere Unterstützung, die uns wiederum ein Stück weiterbringt, herzliches „Vergelt's Gott!“

Vertrauen wir in all unserem Bemühen auf das, oft unauffällige Wachstum im Guten!

*Euer Pfarrer*

*Franz Lusak*

## Editorial – Liebe LeserInnen dieses Pfarrbriefes !

Sie haben unseren Herbst-Pfarrbrief erhalten, der wieder mit vielen verschiedensten Berichten und Einladungen gefüllt ist. Schon im Brief des Pfarrers finden Sie die nächsten Schwerpunkte unseres Pfarrlebens angekündigt. Was die kommende Pfarrgemeinderatswahl (alle 5 Jahre), die am 18. März 2012 sein wird, betrifft, werden wir Sie in den nächsten

Pfarrbriefen schrittweise informieren. Für diesmal wünscht Ihnen das Pfarrblatt-Team frohe Erinnerungen an Gewesenes, und dass aus den Angeboten und Einladungen auch für Sie etwas dabei ist, das Sie interessiert.

Elisabeth Hager

## Der Pfarrpraktikant aus dem Salzburger Priesterseminar stellt sich vor

### Grüß Gott!

Am Beginn des neuen Studienjahres darf ich mich kurz vorstellen und freue mich sehr, dass ich mir das schöne Mattsee als Standortpfarre aussuchen durfte.

Mein Name ist Thomas Belitzer, ich bin 26 Jahre alt und komme ursprünglich aus Tacherting, welches im bayerischen Rupertiwinkel liegt, also nicht allzu weit entfernt ist.

Nach meiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel und Berufstätigkeit sowie einem Auslandspraktika in England besuchte ich die Staatliche Fachoberschule in Traunstein, welche ich erfolgreich mit dem Fachabitur abschloss und trat anschließend im Herbst 2010 in das erzbischöfliche Priesterseminar Salzburg ein. Im vergangenen Jahr absolvierte ich das Propädeutikum in Horn, welches ja der erste Teil der Priesterausbildung ist und mit den verschiedensten Erlebnissen sicher eine kostbare Erfahrung für mich war. Diesen Sommer bin ich dann in das Priesterseminar Salzburg umgesiedelt, wo nun am 03. Oktober das Studium an der Universität begann.

Mein kirchliches Engagement begann ganz klassisch im Alter von neun Jahren als Ministrant. Auch heute, nach 17 Jahren bin ich als Oberministrant immer noch Feuer und

Flamme für diesen Dienst! Gerade auch diese Aufgabe und die enge Verbindung in die Heimatpfarre, sowie mit dem Heimatpfarrer, haben mich stets bestärkt und unterstützt.

Dies war wohl auch die Geburtsstunde meiner Berufung, die mich seit jeher nicht mehr los ließ und der ich nun, so der Herrgott will, nachgehen darf.

An dieser Stelle ist es mir nur möglich einen kurzen Überblick über mich zu geben, aber ich bin mir sicher, dass sich in den Begegnungen in Ihrer Pfarrei noch vieles austauschen lässt und ich freue mich sehr auf die Wochenenden in Mattsee!



Bis dahin grüßt Sie herzlichst,  
Ihr Thomas Belitzer!



## Gottesdienste - Allerheiligen bis Advent



**Geheimnis des Glaubens:  
im Tod ist das Leben**

### **DIENSTAG 1. November - FEST ALLERHEILIGEN:**

08,00 Uhr Festgottesdienst

10,00 Uhr Festgottesdienst

14,00 Uhr Totengedenken mit Wortgottesdienst und Gräbersegnung

### **MITTWOCH, 2. November - ALLERSEELEN**

08,00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gräbersegnung

Am Sonntag, 18. September war wieder  
unser **Erntedankfest**.

Der Landjugend sei gedankt für die  
prächtige Erntekrone und die Mitge-  
staltung des Festgottesdienstes.

Allen, die uns durch ihre Gabe helfen,  
damit die notwendigen finanziellen  
Aufwendungen der Pfarre getätigt werden  
können, sagen wir ein herzliches

**VERGELT'S GOTT!**

### **Zum Martinsfest** lädt das EKIZ

wieder alle Kinder ein am

**Donnerstag, 10. November, 17,00 Uhr.**

Treffpunkt ist beim Spielplatz Weyerbucht,  
Bajuwarengenhöft. Wir freuen uns schon  
sehr auf ein gemeinsames Wandern und  
singen durch die Nacht!



## **Im Advent laden wir ein ...**

- ★ Jeden Samstag im Advent feiern wir um 6,00 Uhr den *Rorate-Gottesdienst*. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
- ★ Am Mittwoch, 14. Dezember laden wir ein zum adventlichen *Bußgottesdienst*.
- ★ Zu den *Hauslehren* laden der Pfarrer und die Gastfamilien herzlich ein. Die Termine finden Sie auf der „Terminseite“.
- ★ Am Donnerstag, 24. 11. ab 16,00 Uhr ist gemeinsames *Adventkranzbinden* im Kreuzgang.
- ★ Die *Nikolausfeier der Senioren* ist am Donnerstag, 1. Dezember, 14,00 Uhr im Pfarrheim

## Zum Be - denken ...

Die Achtung, die wir Christen den Toten entgegenbringen, zeigt sich darin, dass wir ihre Namen auf das Grab schreiben. Jeder Mensch hat nicht nur einen bürgerlichen Namen, er hat auch und vor allem bei Gott einen Namen. Wir sind vor Gott nicht anonyme Wesen, sondern seine geliebten Kinder, Schwestern und Brüder Jesu Christi. Gott hat jeden Menschen „beim Namen gerufen“. Unsere Namen „stehen im Buch des Lebens“. Wir bringen das Gedächtnis der Toten vor Gott und erinnern uns ihrer in der Feier der Liturgie. Entscheidend ist, bei Gott einen Namen zu haben.



### Gespräch auf dem Friedhof

#### Wie ich über den Tod denke, willst du wissen.

Es fällt mir schwer, mich mit dem Tod abzufinden. Den Gedanken an den Tod verdränge ich deshalb gern.

Immer wieder erlebe ich schmerzlich, wie Menschen sterben, die mir nahe stehen. Ich will mich nicht damit abfinden, dass mit ihrem Tod alles zu Ende sein soll, und fühle mich ihnen über den Tod hinaus verbunden.

Manchmal denke ich auch an meinen eigenen Tod. Dann fühle ich Angst vor dem Sterben.

#### Was danach kommt, fragst du weiter.

Ich weiß es nicht. Aber tief in mir gibt es eine unerschütterliche Hoffnung, die lässt mich von Unsterblichkeit träumen, von einer neuen Heimat, die mich liebevoll aufnehmen wird, von einem neuen Leben, das kein Leid mehr kennt.

Gisela Baltes



Hin und wieder einhalten, mich orientieren:  
Wo stehe ich? Wohin will ich?

Hin und wieder Maß nehmen:  
Was ist wichtig in meinem Leben? Was nimmt zu viel Raum ein? Was zu wenig?

Hin und wieder Feste feiern, Begegnungen: Freunde einladen, Freude geben und empfangen.

Hin und wieder allein sein: Durchatmen. Zur Ruhe kommen. Ganz ich selbst sein.

Gisela Baltes



#### Was ist eigentlich das Leben?

Zur Mittagszeit wurde es still am Waldesrand. Alles ruhte. Da steckte plötzlich der Buchfink sein Köpfchen hervor und fragte:

„Was ist eigentlich das Leben?“ Alle waren über die Frage betroffen und wurden nachdenklich.

Die Heckenrose entfaltete ihre Knospe und sprach: „Das Leben ist Entwicklung.“ Der Schmetterling flog von Blume zu Blume und naschte da und dort: „Das Leben ist lauter

Freude und Sonnenschein.“ Die Ameise schleppte einen 10 mal größeren Strohalm und bemerkte: „Das Leben ist nichts anderes als Mühsal und Arbeit.“ Die Biene aber ergänzte nach einer honighaltigen Blume: „Das Leben ist wie ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen.“ Der Maulwurf hob den Kopf aus der Erde und brummte: „Das Leben ist ein Kampf im Dunkeln.“

Es hätte fast Streit gegeben, wenn nicht der Regen dazwischen gekommen wäre: „Das Leben besteht aus Tränen; nichts als Tränen.“ Er zog weiter zum Meer.

Dort brandeten die Wogen gegen die Felsen und stöhnten: „Das Leben ist ein stets vergebliches Ringen nach Freiheit.“ Hoch oben zog der Adler seine Kreise und frohlockte: „Das Leben ist nur ein Streben nach oben.“ Die Weihe am kleinen See aber meinte: „Das Leben ist ein Sichneigen unter eine höhere Macht.“ Mit der Nacht kam auch der Uhu und krächzte in die Stille: „Das Leben heißt, die Gelegenheit nützen, wenn andere schlafen.“

Es wurde still am Waldesrand. Später aber kam ein junger Mann, müde vom Tanzen und Trinken: „Das Leben ist ein ständiges Suchen nach Glück und eine lange Kette von Enttäuschungen.“ Dann schlief er ein. Bald aber erwachte die Morgenröte in ihrer vollen Pracht und strahlte in alles Leben: **„Das Leben ist ein stetes Beginnen und der Anbruch eines ewigen Festes.“**





## Ehejubiläumsfeier am

**Samstag, 5. November 2011**



Wieder lädt der Arbeitskreis Ehe&Familie zu diesem Fest ein. Alle Paare, die 30,40,50 ... Jahre kirchlich verheiratet sind und in Mattsee getraut wurden, bekommen eine persönliche Einladung. Paare, die in einer anderen Pfarre getraut wurden, mögen sich bitte bis 2. November im Pfarramt (5202) melden.

*Um 19,15 Uhr ist ein festlicher Gottesdienst in der Stiftskirche, anschließend laden wir zu einem gemütlichen Ausklang in den Weinkeller des Stiftes.*

Sollte jemand bei der Einladung übersehen worden sein, bitte im Pfarramt melden!  
Wenn Sie an diesem Tag verhindert sind, können Sie auch beim nächsten Fest der Ehejubilare im Mai 2012 mitfeiern.

## Gelungener Familienwandertag am 25. September auf den Buchberg



Bei bestem Wetter folgten etwa 80 große und kleine Wanderer der Einladung unseres Arbeitskreises. Stefan Schantl, der neue, junge Pfarrer von Schleedorf, feierte mit den Familien auf dem Buchbergplateau die Hl. Messe. Er verstand es sehr anschaulich den Kindern die Frohe Botschaft zu vermitteln. Danach wurden auf der vorbereiteten Feuerstelle die mitgebrachten Würste und sonstigen

Köstlichkeiten gegrillt und bei bester Laune verzehrt. Immer wieder bietet die Wanderung und das anschließende fröhliche Beisammensein neu zugezogenen Familien die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und etwas vom Pfarrleben kennenzulernen.

Andreas Keplinger



## Wie werden wir als Eltern Sorgen los?

Der erste Tag im Kindergarten oder in der neuen Schule, das erste Mal alleine auf Reisen, der erste Freund, die Berufswahl ... jeder von uns Eltern kennt sie die kleinen und großen Herausforderungen, wenn unsere Kinder plötzlich auf sich selbst gestellt sind. Vom „Loslassen der Kinder“ ist hier in guten Ratschlägen immer wieder die Rede. Doch WOHIN lassen wir sie los? In den leeren Raum? In die Härten des Lebens? Welcher Vater, welche Mutter entlässt schon gern sein Kind ins Ungewisse?

Als gläubige Menschen – und selbst wenn wir nur einen Funken Glauben besitzen – dürfen wir an dieser Stelle aufatmen. Wir müssen unser Kind nicht irgendwohin loslassen, wir dürfen es immer wieder aufs Neue – vom ersten Atemzug an – dem liebenden und sorgenden Gott anvertrauen. Dort wissen wir

unseren Sohn/ unsere Tochter in guter Hand. Es lohnt sich, diesen Schritt wenigstens zu versuchen. Was gibt es zu verlieren? Wenn jemand mit dem „Vatergott“ nichts anfangen kann, kann er sein Sorgenkind (es muss ja nicht immer das eigene sein) auch Jesus („Lasst die Kinder zu mir kommen“ Mk. 10,13) oder der Gottesmutter (quasi als Ersatzmutter) oder auch nur einer guten, göttlichen Macht anvertrauen. Dieser Schritt mag nicht immer ganz einfach sein. Gelingt es allerdings damit ein Stück unserer Sorgen los zu werden, dann haben wir wieder Energie frei, um unsere Aufgabe als Eltern mit Freude zu erfüllen und wir werden im Rückblick immer wieder erkennen, wie gut unser aller Vater für unsere Kinder sorgt.

Fam. Mödlhammer

### Angebote der KJ für Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Flachgau

- ◆ Montag, 31. Oktober, 20 Uhr Thalgau – *Lange Nacht der Jugend* unter dem Motto „Proud Mary – a never ending story“
- ◆ Donnerstag, 8. Dezember, 13-18 Uhr – *Adventwanderung am Wolfgangsee*.  
Treffpunkt Pfarrkirche Strobl
- ◆ Freitag, 16. Dezember – *Adventwanderung nach Arnsdorf*  
Treffpunkt 19,30 Uhr Stille-Nacht-Kapelle Oberndorf

### Das Eltern-Kind-Zentrum lädt ein zur Kinder-Wald-Weihnacht

am **Mittwoch, 7. Dezember** von **16,30 bis ca. 18,00 Uhr** am Tauchnerhof/Fam. Altenberger

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für alle Menschen etwas ganz besonderes, deswegen möchten wir alle Kinder von 1 bis 9 Jahren einladen, Weihnachten in der Natur zu erleben.

Wir spielen gemeinsam die Herbergsuche von Josef und Maria und erleben die Geschichte hautnah.

Wir bitten um Anmeldung unter  
0664/ 50 18 121 Gabriela Graf-Wilhelm





## Unsere Partnerpfarre Yemo und die Adventaktion „Sei so frei“



Es gilt, auch immer wieder über unsere Pfarre hinauszuschauen, unseren Blick und unser Herz zu weiten für Menschen in unserer Welt, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, um ein menschenwürdigeres Leben zu finden. Seit 1980 besteht die Partnerschaft mit der Pfarre Yemo im Kongo, wo Missionare und Schwestern aus Salzburg wirken. Jedes Jahr widmen wir dieser Pfarre einen Sonntag im Juli, an dem wir aus erster Hand erfahren, wie es dort geht, was sie ganz nötig brauchen. Sr. Rosi Weissl von den Missionarinnen Christi hat uns dieses Jahr berichtet und wir konnten ihr wieder einen Betrag von 2.100 € mitgeben. Es geht aber nicht nur um die Hilfe durch unsere Spenden, sondern vor allem auch um eine geistige Verbindung, die das Gebet bewirkt. In diesem Sinn sei allen Vergelt's Gott gesagt!

*Denn: Erics Hoffnung ist riesig: „Wenn ich einmal groß bin, möchte ich Polizist werden“, sagt er mit einem Lächeln. Seine Betreuer/innen im Waisenhaus „Star of Hope“ arbeiten daran, seine Träume wahr werden zu lassen. Eric ist kein Einzelfall: Tausende junge Menschen in Kenia und anderen afrikanischen Ländern müssen sich nach dem Aids-Tod ihrer Eltern allein durch's Leben schlagen. Viel zu oft landen sie auf der Straße. Und dort lauern Drogen, Kriminalität und sexuelle Ausbeutung auf sie.*

SEI SO FREI bietet mit ihren Einrichtungen Hilfe vor Ort. Hier finden Straßenkinder und Waisen aus den Slums eine neue Heimat. Viele spüren zum ersten Mal in ihrem Leben Geborgenheit und was es heißt, dass jemand für sie da ist. Für diese Kinder in den ärmsten Ländern Afrikas und Lateinamerikas bittet SEI SO FREI im Rahmen der heurigen Adventsammlung um Unterstützung.

Es werden Spendensäckchen und Erlagscheine aufliegen. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Spendenmöglichkeit ist auch unter:  
SEI SO FREI Raiffeisenverband Salzburg,  
BLZ 35.000 Kontonummer 14.100



Unter diesem Titel steht heuer zum 53. Mal die Adventaktion der Kath. Männerbewegung der Diözese. Das diesjährige Hauptprojekt heißt „Stern der Hoffnung“.

**Teilt das Brot mit anderen,**  
*es schmeckt doch nur gebrochen gut.*  
*Teilt das Brot mit anderen,*  
*geteiltes Brot macht vielen Mut.*

*Teilt das Wort mit anderen,*  
*es ist zu reich für euch allein,*  
*teilt das Wort mit anderen,*  
*es soll zum Heil für viele sein.*

*Teilt das Leid mit anderen,*  
*es ist doch eurer Brüder Not,*  
*teilt das Leid mit anderen,*  
*die Liebe ist des Herrn Gebot.*



*Teilt das Licht mit anderen,*  
*dass es die Finsternis vertreibt.*  
*Teilt das Licht mit anderen,*  
*dass keiner mehr im Dunkel bleibt.*

*Johannes Hansen*

## Anmeldung zur Firmvorbereitung 2011/2012 für die Firmung 2012

**Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!**



Das Sakrament der Firmung ist eine Bestärkung an einem entscheidenden Übergang deines Lebens, vom Jugendlichen zum Erwachsenen. Wenn du dich im kommenden Jahr firmen lassen möchtest, dann ist es aber wesentlich mehr. Es ist deine selbständige Entscheidung für ein bewusstes Leben aus dem Glauben in der Kirche, dann sagst du damit, dass es dir wichtig ist als Christ zu leben. Durch die persönliche Anmeldung wollen wir dies besonders deutlich machen.

Wenn du in die 3. Klasse Hauptschule in Mattsee oder im Bundesgymnasium Seekirchen gehst, erhältst du die schriftlichen Unterlagen und Informationen für die Firmvorbereitung im Rahmen des Religionsunterrichts. Wenn du in eine andere Schule gehst, kannst du dir die Unterlagen in der Pfarrkanzlei abholen.

Mit den ausgefüllten Anmeldeunterlagen zur Firmvorbereitung kannst du dich persönlich am

Mittwoch 9. November und Donnerstag, 10. November 2011 jeweils von 16.00 18.00 Uhr im Pfarrheim anmelden. Wir möchten dabei persönlich mit dir ins Gespräch kommen und dich über die Schritte der Firmvorbereitung informieren.

Der erste Elternabend für die Firmvorbereitung mit der Einteilung der Firmgruppen und der dazugehörigen Terminabsprache findet am Dienstag, 22. November 2011, um 19.00 im Pfarrheim statt.

Gespendet wird das Sakrament der Firmung dann am Samstag, 26. Mai 2012, um 18.30 Uhr, durch Abt Johannes Perkmann aus Michaelbeuern.

Josef Scharnagl



### Unser heuriger **Ministrantenausflug**

am 1. September führte uns „A uapulco“ nach Bad Schallerbach. 12 Minis verbrachten dort fröhliche Stunden und wir tobten uns in der „Piratenwelt“ aus. Ein weiterer Pluspunkt des Bades ist, dass es dort einige Rutschen gibt, auch die „Kamikaze“, bei der es wirklich steil hinabging und man nachher ein lustiges Foto von sich selbst betrachten

konnte. Wir hatten richtigen Spass. Franziska Schwaiger

**Danke** für Eure treuen Dienste das Jahr hindurch!!!

### Wir freuen uns wieder über neue **Ministrantinnen und Ministranten ...**

Wir verabschieden jedes Jahr zu Christkönig lang gediente Ministrantinnen und Ministranten und freuen uns daher, wenn unsere Ministrantenschar wieder Nachwuchs bekommt. Derzeit machen ca. 30 Buben und Mädchen ihren Dienst als MinistrantIn in unserer Kirche und unterstützen und bereichern so unsere Gottesdienste.

Wir freuen uns, wenn auch im heurigen Herbst wieder neue MinistrantInnen zu dieser Gemeinschaft dazukommen und wir nach einer Zeit der Vorbereitung am Christkönigssonntag, 20. Novem-

ber 2011, die Aufnahme dieser neuen MinistrantInnen feiern können.

**Interessierte Mädchen und Buben laden wir ganz herzlich zu einem ersten Informationstreffen am Freitag, 21. Oktober 2011 um 16.00 Uhr im Pfarrheim ein.** Für Fragen und weitere Informationen bitten wir um einen Anruf (Tel.Nr. 6771).

Für das Ministrantenteam Josef Scharnagl

## Aus dem Sozialkreis ...

Im Oktober gab es zum Start nach der Sommerpause wieder einen lustigen, musikalischen Nachmittag im Haus Weyerbucht. Mit den Bewohnern vom Haus Weyerbucht und SeniorInnen der Pfarre wurde gesungen, gelacht, getanzt ...



### Vorschau:

Der nächste Seniorennachmittag ist am Donnerstag, 3. November um 14,00 Uhr im Pfarrheim. Pfarrer Erich Tischler zeigt uns Dias über die Bergwelt.

Wir laden wieder ein zu einer besinnlichen Gedenkfeier für verstorbene Partnerinnen und Partner am Samstag, 12. November, 15,00 Uhr im Pfarrheim. Anschließend gibt es eine Jause bei gemütlichem Beisammensein.



Am Donnerstag, 1. Dezember, 14,00 Uhr kommt der Nikolaus zu den Senioren ins Pfarrheim. Frau Elisabeth Hofbauer wird die Feier mit Kindern musikalisch umrahmen.

Monika Brugger und das Team des Sozialkreises





## Natürlich fair ...

**Fair sein war noch nie so einfach“**

Derzeit bietet das EZA-Team, unterstützt von SchülerInnen aus unserer Pfarre, viermal im Jahr nach den Sonntagsgottesdiensten fair gehandelte Waren aus aller Welt zum Kauf an.



so ihre Existenz weitgehend sichern und soziale Mindeststandards in Bildung und Gesundheit erreichen.

**Das ist fair:  
Fair Trade – ein etwas anderer Weg**



**Sie erhalten geschmackvolle, qualitativ hochwertige Lebensmittel, wie etwa Kaffee, Kakao, Tee!**

Fair Trade ist wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit, (EZA) die garantiert allen Beteiligten zugute kommt. Dazu zählen: Kleinbauern, PlantagenarbeiterInnen, KonsumentInnen, die Kinder in den Ländern des Südens und nicht zuletzt die Natur.

**ES WAR NOCH NIE SO LEICHT, FAIR ZU SEIN.**

Für das EZA Team:  
Brigitte Lasselsberger

**Die nächsten Termine:  
4. Dezember 2011 und  
11. März, 17. Juni,  
7. Oktober 2012**

Das Prinzip ist einfach: die Produzentinnen erhalten für die Rohstoffe faire Preise, unabhängig von den Weltmarktpreisen. So kann eigenverantwortlich gewirtschaftet werden, die Menschen in den Entwicklungsländern können

**Ein Tip:**  
In Köstendorf/Weng ist das Zentrallager der EZA-Waren mit einem großen Schau- und Verkaufsraum – eine Fundgrube für schöne Geschenke!





## Die Kirche als Gastgeberin

Der **Mattseer Diabelli-Sommer 2011** schenkte unserer Stifts-pfarrkirche mit der Dominikus-Messe von J. Michael Haydn einen festlichen Sonntagshöhepunkt. Darüber hinaus gab er zehn seiner hervorragenden Konzerte in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. - „**Konzerte in der Kirche**“ – dazu bat mich das Pfarrbriefteam um einige Überlegungen:

Wenn wir heute **Musik und Tanz** an allen Orten finden, so haben sie ihren **Ursprung im Sakralen**, im Bereich des Heiligen, der Gottesverehrung. So berichtet das Alte Testament, wie *König David und das ganze Haus Israel vor dem Herrn mit ganzer Hingabe tanzten, sangen und auf Zithern, Harfen und Pauken, mit Rasseln und Zimbeln spielten, als sie die Bundeslade nach Jerusalem brachten* (2 Sam 6,5)

Es gibt **Musik**, die sozusagen **in der Kirche Heimatrecht** hat und der Liturgie dient. Das II Vatikanische Konzil betont mehrfach den Wert der Kirchenmusik, deren Schatz mit Sorgfalt bewahrt und gepflegt werden soll, weil durch die Lieder die Teilnahme des Volkes gefördert wird.

Selbstverständlich machte auch solche Musik eine Entwicklung durch, wobei alle Arten, so weit sie der Feier dienen, **immer gültig** bleiben **und auch praktiziert** werden: Vom einstimmigen gregorianischen Choral über die a-cappella Chöre eines Palästrina oder Heinrich Schütz, die klassischen Orchestermessen bis zu den neuesten oft „rhythmischen“ genannten Liedern, in denen besonders die junge Generation ihr Lebensgefühl ausdrückt und auch bei uns wieder mit tänzerischen Formen verbindet. Es gibt auch rein instrumentale Musik der Liturgie etwa als Begleitung eines festlichen Einzugs – denken wir an die vollkommenen Bachpräludien – oder als Anregung zur Besinnung nach dem Hören des Gotteswortes u.a.

Gerade auch ein Gottesdienst der Kinder (nicht nur „mit“ Kindern) braucht Musik, Bewegung und Darstellung. Ich persönlich habe einst mein Orff-Studium einzig aus diesem Grund gemacht und dann viel Freude mit den Kindern

erlebt. Der Mensch drückt seine vielfältigen Gefühle durch Worte, Töne und Gesten aus. Ja die Gemeinde betet mit Musik – „wer singt, betet doppelt“.

Anderes ereignet sich, wenn **in einer Kirche ein Konzert ohne liturgischen Bezug** gegeben wird. Hier gewährt die Kirche sozusagen das „**Gastrecht**“. Gewiss werden die künstlerischen Leiter bei der Programmwahl Bedacht darauf nehmen, dass sie der Würde des Gotteshauses angemessen ist. Aber wir können hier keine absoluten starren Grenzen festlegen. Wir denken, dass jede qualitätsvolle, echte Musik entsprechend ist. Zu Gott, den wir als Ursprung alles Guten, Schönen und Wahren glauben, wird ein Konzert mit echter Musik passen, mit welchen Instrumenten und Rhythmen auch immer. Bedenken wir, was ein Konzert ( das Wort kommt vom Lateinischen „**Con-certare**“ und meint den „**friedlichen Zusammenstreit**“ der Instrumente) in den Hörern bewirkt: Das Hören in gesammelter Stille, eine Ent-Spannung im Stress des Lebens, Staunen, Freude, Erleben von Gemeinschaft ....

Das alles sind Haltungen, die auch für die Liturgie wichtige Voraussetzungen sind bzw. durch die Liturgie bewirkt werden.

So profitiert ein Konzert von der Schönheit, der Akustik und Atmosphäre des kirchlichen Raumes. Aber auch die Kirche – jetzt als Gemeinschaft verstanden, die sich in diesem sakralen Raum zum Gottesdienst versammelt und darin zu ihrer höchsten Identität findet - gewinnt durch das, was Musik in den Menschen auflöst.

Und weil der Grundton der Seelsorge menschenfreundlich ist, dem Leben förderlich, ist auch diese Gastfreundschaft letztlich ein Ausdruck dieser Pastoral. Wenn dann der Kirche für ihre Offenheit Dank und Zustimmung zurückgeschenkt wird, ist das in unserer Zeit eine besonders kostbare Gabe.

Im Jahr 2012 wird der Mattseer Diabelli-Sommer übrigens eine Kirchenoper mit biblischem Inhalt aufführen – wir dürfen uns darauf freuen. Vinzenz Baldemair, Stiftspropst

## Aktivitäten unseres Stiftes

Die **größte Aktion des Stiftes** in diesem und nächsten Jahr ist die Erneuerung der seit 1945 so genannten „**Apotheke**“. Dieses stiftseigene Gebäude aus dem 18. Jahrhundert diente ursprünglich als Kanonikerhaus. Unter Stiftspfarrer Anton Straßer wurde es ab 1. Jänner 1946 in einem Vertrag mit dem Ehepaar Mag. Friedrich und Mag. Helene Doskar als Apotheke vermietet. Diese soll auch weiterhin bleiben. Allerdings nimmt das Stift die beiden Obergeschoße mit dem Garten wieder zur Eigennutzung zurück, wobei der erste Stock als Propstwohnung adaptiert wird.

In weiser Voraussicht hat das Stift schon die Nahwärme und weitere technische Anschlüsse für das Gebäude vorgesehen. So sind nun alle Stiftsgebäude – Kirche, Propstei, Pfarrheim, Pfarrhof, Kapitelhaus, Apotheke – miteinander technisch verbunden.

Als erste bauliche Maßnahme musste der **Anbau** erneuert werden, in dem für die Apotheke die nötigen **Lagerräume** und das **Nacht-dienstzimmer** untergebracht sind. Die Auflagen des Bundesdenkmalamtes galt es auch hier zu befolgen, gewiss zum Vorteil für das Ortsbild von Mattsee. So wurden die noch brauchbaren Teile - Dachschindeln, Gebälk - wieder verwendet und alles Neue in den ursprünglichen Formen gebaut. Das führt natürlich zusammen mit den noch ausstehenden Erneuerungen zu einer großen finanziellen Belastung. Das Stift hat dafür einen Weingarten in Mautern gepflegt.

Im Herbst soll nun der Innenausbau begonnen werden. Die Arbeiten werden sich wohl noch mehr als ein Jahr hinziehen.



Weiters wurde dem Wunsch des Pfarrgemeinderates entsprochen und zusammen mit der Stiftspfarrre ein **behindertengerechter Eingang im hinteren Bereich des Pfarrhofes** gemacht.



Im **Kapitelhaus** konnte aus dem ehemaligen Tankraum ein Abstellraum gewonnen werden. Ein bisheriger Abstellraum wurde zu einem technischen Steuerungsraum bzw. einer kleinen Kanzlei für den Stiftsarchivar umgebaut.

Im **Stiftsmuseum** sorgt eine neue **Videouberwachung** für die nötige Sicherheit.

Am **Sonntag, 13. November, 11,00 Uhr** ist eine allgemeine **Führung** durch das Stiftsmuseum zu einem ermäßigten Eintritt von € 2,00.

Noch nicht geschafft haben wir die nötig gewordene **Sanierung der Fassade der Zellhofkirche**, wollen diese aber so bald als möglich angehen.

Wie man sieht, fallen uns immer wieder Aufgaben zu, die aber ein Ausdruck der Lebendigkeit unseres Collegiatstiftes sein sollen.

Ich glaube tatsächlich, dass Mattsee eines der lebendigsten Weltpriesterstifte ist, die noch existieren.



Vinzenz  
Baldemair  
Stiftspropst



## Aus unserer Bücherei

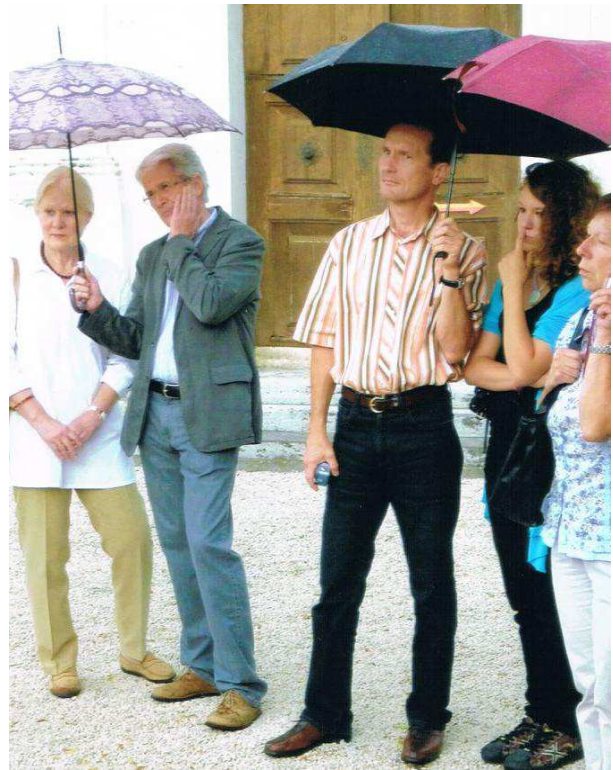


5163 Mattsee  
Seestraße 5  
Tel. 06217/5875

### Öffnungszeiten:

Montag: 10,00 – 11,30 Uhr  
Dienstag: 16,00 – 17,00 Uhr  
Donnerstag: 17,00 – 18,30 Uhr  
Freitag: 17,00 – 18,30 Uhr  
Samstag: 09,30 – 11,00 Uhr  
Sonntag: 08,45 – 10,00 Uhr

Am 22. Juni fand bei uns in Mattsee die Regionalsitzung der Bibliotheken statt – Rupert Felber führte uns zum Tassilodenkmal und zur Stephanskronen – siehe Foto!



Bei unserem Gewinnspiel „Sommerlesesommer“ beteiligten sich heuer 67 Kinder und konnten sich über schöne Preise freuen. Amtsleiterin Michi Iglhauser zog die Gewinner (siehe Foto). Wir freuen uns über die rege Beteiligung!



Unsere „Büchermarktständer am Strandbad“ wurden auch heuer wieder sehr gut angenommen.

Ab ca. 20. November liegen unsere Medien zum Thema „Eihnachten“ auf.

**Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche:** „Das Guinnessbuch der Rekorde 2011“, viele Basteltips für den Herbst, neue Abenteuer des kleinen Drachen Kokosnuss, neue Kinder-Verse ...

**Für Erwachsene:** Die neue Biografie von „Sto von Lassburg“ mit einem Porträt von Papst Benedikt XVI, „Die ersten Ziele“, eine Kindheit im Innviertel von Christian Schacherreiter, den neuen Salzburger-Krimi „Masters Ziele“ von Manfred Baumann, die neuen Südtirol-Krimis von Ralph Neubauer und vieles mehr ...

**Vorschau:** Unser großer Bücherflohmarkt findet am Samstag, 10. März 2012 von 9-13 Uhr statt. Über Bücher- und Zeitschriftenspenden freuen wir uns jederzeit – meldet Euch einfach bei uns unter Tel: 06217/5875 (Bücherei) oder Karin Schwaiger 06217/6065.

**Kommt und schaut rein – wir freuen uns auf euch – euer Büchereiteam!**

## Basisinfo Christentum und Kath.Bildungswerk Mattsee

Die Reihe des KBW Basisinfo Christentum ringt nach den „Grundlagen“ des „einfachen Moduls „Entfaltungen“. Dabei geht es um die Themen : Die Heilige Kirche – Fiktion oder Wirklichkeit?/ Das Feiern der Kirche – Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?/ Geschichte der Kirche in Europa – Unheil oder Segen? /Gerechtigkeit und gutes Leben. Dieses Modul wird in Mattsee am **13. und 14.Jänner 2012** angeboten.

Hier nun ein kurzer Überblick über das erste Thema: Von den Anfängen der Kirche quer durch die Geschichte bis zu uns heute. Es ist ein wechsellvoller Prozess, den die Kirche durchgemacht hat. Spannend die Zeit der Urkirche und der frühen Kirche, in der Vieles im Fluss und im Werden war.

Bemerkenswert die Verbindung, die das Christentum mit der griechischen Kultur und Denkweise eingegangen ist, später dann in der Zeit der Völkerwanderung mit der germanischen Kultur. Immer wieder die Frage, wie die Botschaft von Jesus Christus im neuen Umfeld verkündet werden kann.

Erschreckend der Weg von der verfolgten Kirche zur verfolgenden Kirche, beschämend der Umgang mit Anders-Gläubigen (aus den

eigenen Reihen, Juden, Muslime, in der Folge mit Völkern nicht-europäischer Länder). Und in all den Schrecken ermutigend: immer wieder Menschen und Gemeinschaften, die in allen Missständen, entstanden durch die unchristliche Verquickung von Macht, Reichtum und Gewalt, zurückfragen zu den Quellen christlichen Lebens, und ihr Leben auszurichten versuchen nach der Einfachheit und der Menschlichkeit des Evangeliums, im Namen und im Geist von Jesus Christus. Sie sind es, die die Kirche am Leben erhalten haben.

„In der Kirche schreie ich „Gottes Geistesgegenwart im Herzen der Glaubenden und so auch in der Glaubensgemeinschaft. Dieser Geist sorgt dafür, ... dass das Christentum mit dem Leben erfahren, erlebt und auch wirklich im Leben gelebt und verwirklicht wird. Und deshalb dürfen sich die Christen darauf verlassen, dass das Christentum auch im dritten Jahrtausend nach Christus eine Zukunft hat.“

„Und Kardinal Franz König Kirchentraum“ „... eine offene, einladende, wärmende, menschliche Kirche, eine Kirche des Verstehens und des Mitfühlens, eine Kirche der offenen Türen.“

Mag.Maria Liem

### Wir laden ein ...



**KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK**  
M A T T S E E

**7. November, 19,30 Uhr  
Pfarrheim „Kreistafel aus  
aller Welt“**

Im Herbst setzt sich nun diese Veranstaltungsreihe mit Waltraut Gesierich wieder fort, die schon ihr

Stammpublikum gefunden hat. Dieser Abend ist eine Einladung, mit Freude anderen zu begegnen und vielen Tänze aus verschiedenen Ländern zu schöner Musik kennenzulernen. Die Tänze können von jederfrau und jeder-mann ohne Vorkenntnisse getanzt werden. Die Tanzrunde würde sich über Neuzugang freuen.

„... übermorgen, 19,30 Uhr Pfarrheim „Mattsee  
ART-Mund-ART –in der OART

„In der Runde „Inheimischer“ aus Mattsee gestaltet unter diesem Titel einen vergnüglichen Abend. Paul Lechner, Manfred Adelsberger und Michaela Rabler lesen Gedichte und Geschichten, selbst geschriebenes und Gefundenes, das vorgetragen werden möchte. Begleitet und musikalisch untermalt wird der Abend von „Liedertafel“.





## Umfangreiche Renovierung der Wartsteinkapelle



Foto: Dr. Christian Haller

Infolge größerer Schäden an der Färbelung und am Verputz der Aussenfassade mussten im Laufe dieses Jahres Renovierungsarbeiten an der denkmalgeschützten Wartsteinkapelle durchgeführt werden.

Folgende Arbeiten waren dazu notwendig: Entfernen von

Grasbewuchs und Erde rund um den Sockel, Abbeizen der Fassadenfarbe, Abschlagen und Wiederherstellung des losen Verputzes an einigen Stellen, Herstellung eines Kiesbettes entlang des Kapellensockels, Aufbringung der Grundierung und Fassadenfarbe. Der Farbton wurde mit dem Denkmalamt abgestimmt, nachdem beim Abbeizen die ursprüngliche Farbgebung wieder freigelegt wurde.

Das schmiedeeiserne Fenstergitter an der Westseite und die Beschläge an der Kapellentüre wurde ebenfalls gereinigt sowie Türstock und Türe witterungsbeständig geölt.

Weiters musste innen der durchfeuchtete Verputz am Sockel des Altarbereiches der Kapelle teilweise entfernt, neu aufgetragen und gefärbt werden.

In Kürze werden noch die beiden schadhaften Lärchendachrinnen erneuert werden. Im kommenden Frühjahr sind noch einige abgefallene Dachschindel auszutauschen.

Eine dringende Maßnahme ist die Restau-

rierung des sehr schadhaften „schrägen Christus im Fels“ in der Fensterernische an der Westseite. Er befindet sich bereits in der Werkstatt des Restaurators. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein.

Eine Generalsanierung des Kapelleninnenraumes wird mittelfristig überlegt.

Die Renovierungskosten teilen sich die Marktgemeinde Mattsee als Eigentümerin der Wartsteinkapelle und die Salzburger Landesregierung Abteilung 12/05 Denkmalpflege je zur Hälfte.

Damit diese Renovierung durchgeführt werden konnte gilt ein besonderer Dank für: Veranlassung der Renovierung und Mitfinanzierung der Gemeinde Bürgermeister Matthäus Maislinger; rasche und unbürokratische Abwicklung der Landesförderung Dr. Christian Haller/Denkmalpflege; fachliche Begleitung; Dr. Johann Eder/Bundesdenkmalamt; fachgerechte Ausführung Restaurator Peter Mayer, Maurerarbeiten und Kiesbettlegung Firma Lidicky, Mithilfe bei Vorbereitungsarbeiten Thomas Hofbauer und Gemeindebauhof. Besonders erwähnenswert ist die seit Jahrzehnten umsichtige und liebevolle Betreuung der Wartsteinkapelle durch die Familien Rauscher-Altman. Sie haben auch den Kapellenraum nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wieder auf Hochglanz gebracht. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen wichtigen Dienst.

Wir wünschen, dass die Wartsteinkapelle weiterhin von vielen Mattseern und Gästen als Ort der Besinnung, des Gebetes und auch Genießens der wunderschönen Landschaft besucht wird.

Johann Hofbauer

### IMPRESSUM:

Informationen der Stiftpfarre Mattsee, Herbst 2011, Jahrgang 43.

Herausgeber, Verleger, und Vervielfältiger:

Stiftpfarre Mattsee, 5163 Mattsee, Stiftsplatz 1, Tel. 06217/5202, Fax DW 24.

E-Mail: [office@stiftmattsee.at](mailto:office@stiftmattsee.at) Homepage: [www.stiftmattsee.at](http://www.stiftmattsee.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Stiftpfarrer Franz Lusak





## Veranstaltungen von 23.10. bis 17.12.2011

SO	23.10.	10,00	Stiftskirche/Pfarrheim	Kinder-Wort-Gottesfeier
DO	27.10	20,00	Pfarrheim	Anmeldeabend für die Erstkommunion
MO	31.10.	20,00	Stiftskirche	Meditation
DI	01.11.	08.00 u. 10,00 14,00	Stiftskirche Stiftskirche	Festgottesdienste Totengedenken – Wortgottesdienst - Gräbersegnung
MI	02.11.	08,00	Stiftskirche	Gottesdienst zu Allerseelen, anschließend Gräbersegnung
DO	03.11.	14,00	Pfarrheim	Seniorenachmittag
SA	05.11.	19,15	Stiftskirche	Ehejubiläum für Lang-Verheiratete ; - Seite 5
MO	07.11.	19,30	Pfarrheim	Kreistänze aus aller Welt
DI	08.11.	18,00	Kapitelsaal d.Stiftes	JHV d.Freunde d.Stiftes Mattsee
MI	09.11.	16,00 -18,00	Pfarrheim	Persönliche Anmeldung zur Firmung 2012
DO	10.11.	16,00 -18,00	Pfarrheim	Persönliche Anmeldung zur Firmung 2012
DO	10.11.	17,00	Bajuwarengehöft	Martinsfest (Eltern-Kind-Zentrum) –Seite 3
FR	11.11.	19,30	Pfarrheim	„Mattsee ART-Mund ART – inser OART – Seite 14
SA	12.11.	15,00	Pfarrheim	Gedenkfeier f. verst.PartnerInnen – Seite 9
MO	14.11.	19,00	Haus Weyerbucht	Bibelgespräch; <u>nächster Termin</u> : Montag, 12.12. um 19.00 Uhr
SO	20.11.	10,00 11,15	Stiftskirche Kapitelsaal d.Stiftes	Gottesdienst zum Dank und Aufnahme der neuen Ministranten Mattseer Sonntags-Konzert
DI	22.11.	19,00	Pfarrheim	Elternabend -Firmvorbereitung - Seite 8
DO	24.11.	ab 16,00	Kreuzgang-Stiftskirche	Adventkranzbinden; - Seite 3
FR	25.11.	19,00	Fam.Rauscher	Hauslehre - Vorderwartstein
SA	26.11.	15,00	Stiftskirche	Andacht mit Adventkranzsegnung
SO	27.11.	10,00 10,00 19,30	Stiftskirche Stiftskirche/Pfarrheim Stiftskirche	Erste Firmlingsmesse Kinder-Wort-Gottes-Feier Cäcilia-Andacht – TMK-Mattsee
MO	28.11.	19,00 20,00	Fiala Stiftskirche	Hauslehre beim Fiala Meditation
DI	29.11.	19,00	Schlosshotel Iglhauser	Hauslehre
DO	01.12.	14,00 19,00	Pfarrheim Lechnerbauer Haag	Nikolausfeier der Senioren – Seite 9 Hauslehre
SA	03.12.	06,00	Stiftskirche	Rorate mit anschl.Frühstück im Pfarrheim
SO	04.12.	8,00 u. 10,00	Stiftskirche	EZA-Waren –Verkauf nach den Gottesdiensten
DI	06.12.	19,00	Kollerbauer	Hauslehre beim Kollerbauer, Untermayrhof
MI	07.12.	16,30-18,00	Tauchnerhof/Altenb.	Kinder-Herbergssuche im Wald - Seite 6
DO	08.12.	8,00 u. 10,00 19,00	Stiftskirche Lechnerbauer, Berg	Festgottesdienste zu Maria Empfängnis Hauslehre
FR	09.12.	19,00	Gasthof Mitterhof	Hauslehre
SA	10.12.	06,00	Stiftskirche	Rorate mit anschl.Frühstück im Pfarrheim
SO	11.12.	10,00 16,00	Stiftskirche Stiftskirche	Familienmesse Tassilo-Vesper
MI	14.12.	19,15	Stiftskirche	Adventlicher Bußgottesdienst
FR	16.12.	19,30	Oberndorf	Jugend-Advent-Wanderung nach Arnsdorf -Seite 6
SA	17.12.	06,00	Stiftskirche	Rorate mit anschl.Frühstück im Pfarrheim

